

Kernworte des Weltkrieges

RUDOLF RÖTHEIT

Rotheits Werk ist ein in glänzender Form abgefaßter, klar geordneter Büchmann des Weltkrieges. Alle die Schlagworte, die bis zur zweiten Jahreswende des Völkerringens entstanden, gibt er, ihren Ursprung genau bestimmend, wieder: die deutschen Worte des Kaisers, Hindenburgs, des Kanzlers, der Reichstagsführer, die hämischen oder großspurigen Kundgebungen aus dem Lager unserer Feinde. Er zeigt, wie sie an ihren Plänen zur Vernichtung Deutschlands sich berauschten, wie sie hirnverbrannt die bengalischen Lanzenreiter in Berlin sahen, die schwarzen Gurkhas in Potsdam, den Kaiser Wilhelm auf Sankt Helena. Mit leidenschaftsloser Sachlichkeit verfolgt das Werk demgegenüber die bisherigen Erörterungen der wirklichen Kriegs- und Friedensziele. Politische Zusammenhänge, die jetzt schon dem Bewußtsein fernrücken, werden von Rotheit in dieser Chronik der Jahre 1914 bis 1916 aufgehellert, und so wie die politischen, die wirtschaftlichen, die Wandlungen unseres öffentlichen Lebens. Neben der Prosa kommt die Poesie dieses Krieges zur Sprache, neben dem furchtbaren Ernst der befreiende Humor. Nicht nur den Zeitgenossen, auch der Geschichtschreibung der Nachwelt ist Rotheits aus der Berufstätigkeit des Journalisten heraus geborene Arbeit zugeeignet.

PREIS 2 MARK

ULLSTEIN & CO. BERLIN

